

# **KTQ-Strukturdaten**

**Psychotherapie-Ambulanz der WWU Münster, Praxisstelle  
für psychologische Therapie und Beratung**

Erstellt am 10. Oktober 2016

## Inhaltsverzeichnis:

A Allgemeine Merkmale .....	3
A-1 Allgemeine Merkmale der Praxis .....	3
A-2 Spezifisch für das ambulante Operieren .....	5
B Allgemeine Leistungsmerkmale .....	6
B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Praxis .....	6
B-2 Spezifische Leistungsmerkmale der Praxis .....	7
B-3 Spezifische Leistungsmerkmale für das Ambulante Operieren .....	7
C Personalbereitstellung .....	9
C-1 Personalumfang .....	9
C-2 Fort- und weitergebildete Mitarbeiter .....	10
C-3 Zulassungen .....	12
D Ausstattung .....	13
D-1 Diagnostische Möglichkeiten in der Praxis .....	13
D-2 Therapeutische Möglichkeiten in der Praxis .....	13
D-3 Bauliche Aspekte in der Praxis .....	13

## A Allgemeine Merkmale

### A-1 Allgemeine Merkmale der Praxis

#### A-1.1 Art der Praxis

- Einzelpraxis
- Gemeinschaftspraxis
- Praxisgemeinschaft

#### A-1.2.1 Wie lautet der Name der Praxis?

Psychotherapie-Ambulanz der WWU Münster, Praxisstelle für psychologische Therapie und Beratung

#### A-1.2.2 Wie lautet die Anschrift der Praxis?

Hauptstelle:  
Psychotherapie-Ambulanz  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Fliegenerstraße 21, Pavillon V  
D-48149 Münster

Zweigstelle:  
Psychotherapie-Ambulanz  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Schorlemerstraße 26  
D-48143 Münster

#### A-1.3 Welche Fachrichtung(en) hat die Praxis?

Psychotherapie (kognitive Verhaltenstherapie)

#### A-1.4 Wie lautet die Homepage (sofern vorhanden) der Praxis?

- Vorhanden **Adresse der Homepage**
- Nicht vorhanden <http://www.psychotherapie-ambulanz-muenster.de/>

#### A-1.5 Wie sind die Praxis-Sprechzeiten?

- Sprechstunde mit Voranmeldung: Dienstag 9.45 - 12.00 Uhr, Donnerstag 16.00 - 18.15 Uhr und nach Vereinbarung  
- Telefonzeiten Sekretariat: Montag - Freitag 10.00 - 12.00 Uhr, Montag - Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr  
- Persönliche Besetzung Sekretariat: Montag - Donnerstag 9.00 - 16.00 Uhr, Freitag 9.00 - 13.00 Uhr

*A-1.6 Hat die Praxis eine Weiterbildungsbefugnis?*

Ja     Nein

*A-1.7 Hat die Praxis eine Tagesklinik?*

Ja     Nein

*A-1.8 Arbeiten sonstige Einrichtungen mit der Praxis zusammen, wie z.B.:*

- Keine der angegebenen
- Krankenhäuser / Belegkrankenhäuser
- Tagesklinik
- Hospize
- Ambulante und stationäre Rehabilitation
- Dialysezentrum
- Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen, Altenheime
- Praxen
- Notfallpraxen
- Vertragliche Kooperationszentren (z.B. Apparategemeinschaften)
- Laborgemeinschaften
- OP-Zentren
- Apotheken
- Physiotherapeuten / Krankengymnasten
- Sanitätshäuser
- Anerkannte Fort- und Weiterbildungseinrichtungen sowie Schulungseinrichtungen
- Krankenkassen
- Sonstige
  - Institut für Psychologische Psychotherapie-Ausbildung (IPP)
  - Beratungsstellen: insbesondere Zentrale Studienberatung (ZSB) der WWU
  - Christoph-Dornier-Stiftung für Klinische Psychologie
  - Hochschul- und Ausbildungsambulanzen und Institute im unith-Verbund

*A-1.9 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten*

*A-1.9.1 Kassenpatienten*

1268

*A-1.9.2 Privatpatienten*

102

*A-1.9.3 BG-Patienten*

5

*A-1.9.4 Sonstige*

0

A-2 Spezifisch für das ambulante Operieren

*A-2.1.1 Haben Sie eine zusätzliche Wachstation ("Intermediate Care")?*

Ja     Nein

*A-2.2 Existieren folgende erweiterte therapeutische Möglichkeiten:*

- Keine der angegebenen
- Notfalldienst
- Operativer Bereitschaftsdienst
- Präsenzbereitschaft
- Rufbereitschaft
- Blutdepot
- Regelung der Konsiliardienste

## B Allgemeine Leistungsmerkmale

### B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Praxis

#### B-1.1 Besondere Versorgungsschwerpunkte

*B-1.1 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte werden von der Praxis wahrgenommen?*

- > Kognitive Verhaltenstherapie (alle Störungen des Indikationskatalogs)
- > Spezielle Versorgungsschwerpunkte:
  - Prokrastinationsambulanz (Störungen im Leistungs- und Prüfungsbereich)
  - Sorgenambulanz (Generalisierte Angststörung und Krankheitsangst)
  - Traumaambulanz (Posttraumatische Belastungsstörungen)
  - Ambulanz für körperdysmorphe Störungen
  - Ambulanz für Zwangsstörungen

#### B-1.2 Weitere Leistungsangebote

*B-1.2 Welche weiteren Leistungsangebote bestehen?*

- Keine
- Diabetikerberatung und Schulung
- Geburtsvorbereitungskurse
- Die Möglichkeit einer häuslichen Entbindung mit Nachsorge durch eine praxisinterne Hebamme
- Stillberatung
- Inkontinenzberatung
- Patientenschulungen allgemein
- IgeL-Leistungen
- Ernährungsberatung
- Prävention
- DMP
- Sonstige
  - Sprechstunde zur Indikationsklärung
  - diagnostische Abklärung
  - Gruppentrainings
  - Kurzberatungen

B-2 Spezifische Leistungsmerkmale der Praxis

B-2.1 Diagnosen

*B-2.1 Die fünf häufigsten Diagnosen pro Jahr*

<b>Rang</b>	<b>ICD-Nummer</b>	<b>Fälle absolut</b>	<b>in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)</b>
1	F40	160	Phobische Störungen
2	F43	124	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
3	F33	112	Rezidivierende depressive Störung
4	F32	90	Depressive Episode
5	F41	61	Andere Angststörungen

B-2.2 Untersuchungen

*B-2.2 Die fünf häufigsten Untersuchungen pro Jahr*

<b>Rang</b>	<b>Abrechnungsziffer</b>	<b>Fälle absolut</b>	<b>in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)</b>
1	35221	10280	Verhaltenstherapie (Langzeittherapie, Einzelbehandlung)
2	23220	3105	Psychotherapeutisches Gespräch als Einzelbehandlung (Sprechstunde, Kurzgespräch a 10 Minuten)
3	35150	1709	Probatorische Sitzung
4	35220	512	Verhaltenstherapie (Kurzzeittherapie, Einzelbehandlung)
5	35140	309	Biografische Anamnese

B-3 Spezifische Leistungsmerkmale für das Ambulante Operieren

B-3.1 Operationen

*B-3.1.1 Die Praxis führt Operationen als Belegarzt durch*

Ja     Nein

B-3.2 Ambulante Operationen und sonstige stationersetzende Eingriffe nach §115b SGB V

*B-3.2 Anzahl der ambulanten Operationen pro Jahr*

0

B-3.4 Ermächtigung der Kassenärztlichen Vereinigung nach §116 SGB V (bei Praxen, die einem Krankenhaus angeschlossen sind)

*B-3.4 Anzahl der Behandlungen nach §116 SGB V pro Jahr:*

0



## C Personalbereitstellung

### C-1 Personalumfang

#### *C-1 Anzahl der Voll- und Teilzeitkräfte*

Wie hoch war die Anzahl der Voll- / Teilzeitkräfte im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen?

Strukturdaten

	<b>Anzahl</b>	<b>Vollzeit / Stunden</b>	<b>Teilzeit / Stunden</b>
<b>Ärzte</b>	8		Psychotherapeuten: entspricht 3,5 Vollzeitstellen (8 x Teilzeitkräfte)
<b>Weiterbildungsassistenten</b>	5	0	Wissenschaftliche Mitarbeiter: entspricht 3 Vollzeitstellen)
<b>Ärzte im Praktikum</b>	0	0	0
<b>Arzthelferinnen (2- bis 3-jährige Ausbildung)</b>	0	0	0
<b>Arztfachhelferinnen (weitergebildet)</b>	0	0	0
<b>Sekretariat</b>	2	1 x 40h	1 x 20,45h
<b>Medizinisch-technische Assistenten (MTA)</b>	0	0	0
<b>Kaufmann / Kauffrau im Gesundheitswesen</b>	0	0	0
<b>Auszubildende</b>	92	0	Psychotherapeuten in Ausbildung (Praktische Ausbildung); durchschnittliche Therapieeinheiten pro Woche insgesamt ca. 230
<b>Operationstechnische Assistenten</b>	0	0	0
<b>Krankenschwester / -pfleger</b>	0	0	0
<b>Ungelernte Mitarbeiter</b>	10	0	Studentische Hilfskräfte; durchschnittliche Gesamtstunden pro Woche: insgesamt 80 (8 pro SHK)
<b>Sonstiges Personal</b>	16	0	Psychotherapeuten in Ausbildung (Ambulante praktische Tätigkeit); durchschnittliche Arbeitsstunden pro Woche: insgesamt ca. 72

C-2 Fort- und weitergebildete Mitarbeiter

C-2.1 Arztfachhelferin

- Ja  
 Nein

C-2.2 Qualitätsbeauftragte

- Ja     **Anzahl**  
 Nein     1

*C-2.3 Diabetesassistenten*

- Ja
- Nein

*C-2.4 Diätassistenten*

- Ja
- Nein

*C-2.5 Mitarbeiter Bereich Ambulantes Operieren*

- Ja
- Nein

*C-2.6 Mitarbeiter Bereich Pulmologie*

- Ja
- Nein

*C-2.7 Mitarbeiter gastrokopische Endoskopie*

- Ja
- Nein

*C-2.8 Mitarbeiter Dialyse*

- Ja
- Nein

*C-2.9 Mitarbeiter Radiologie / Strahlenschutz*

- Ja
- Nein

*C-2.10 Praxismanager (Modellversuch PM der ÄK Schleswig-Holstein)*

- Ja
- Nein

*C-2.11 Anzahl sonstiger Mitarbeiter (unter Angabe des Faches)*

- Ja
- Nein

C-3 Zulassungen

*C-3.1 Besteht die Zulassung zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?*

Ja     Nein

*C-3.2 Besteht die Zulassung zum H-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?*

Ja     Nein

## D Ausstattung

### D-1 Diagnostische Möglichkeiten in der Praxis

- Hogrefe Testsystem (Standard- und störungsspezifische Diagnostik)
- Paper-Pencil Testverfahren (Standard- und störungsspezifische Diagnostik)
- TAP (Computergestützte Testbatterie zur Aufmerksamkeitsprüfung)
- Leistungsdiagnostik
- Intelligenzdiagnostik
- Weitere Testverfahren: Testotheken: PTA, Institut I, Fachbereich 07
- AAK-Geräte zur Messung der Atemalkoholkonzentration
- Waage, Ganzkörperspiegel
- Mitschau-Systeme (Medienanlagen)

### D-2 Therapeutische Möglichkeiten in der Praxis

- Durchführung kognitiver Verhaltenstherapien mit Erwachsenen (z.B. Therapiematerial, Behandlungsleitlinien, Literatur)
- Gruppen- /Präventionstrainings (z.B. Literatur, Arbeitsmaterialien)
- Intensivtherapien (vielfältiges Expositionsmaterial)
- Therapieräume für Einzel- und Gruppentherapien mit technischer Ausstattung (Medienanlagen zur Aufnahme auf Festplatten, Mikrofone, Gruppenräume mit Beamer und Pc)
- Mitschäumöglichkeiten (Medienanlagen)
- Entspannungsmobiliar
- Erstellung von Aufzeichnungen (Flip-Chart, Easy-Flip)

### D-3 Bauliche Aspekte in der Praxis

#### D-3.1 Die Praxis verfügt über folgenden räumliche Ausstattung:

##### D-3.1.1 Praxis liegt im Stockwerk

0

##### D-3.1.2 Aufzug vorhanden?

Ja     Nein

##### D-3.1.3 Anzahl der Behandlungszimmer

20

*D-3.1.4 Anzahl der Untersuchungszimmer*

0

*D-3.1.5 Anzahl der OP-Räume*

0

*D-3.1.6 Gesonderter Raum für infektiöse Patienten*

Ja  Nein

*D-3.1.7 Behindertengerechte Ausstattung / behindertengerechter Zugang zur Praxis*

Ja  Nein

*D-3.1.8 Wartezimmer*

Ja  Nein

*D-3.1.9 Sozialraum*

Ja  Nein

D-3.2 Für alle Praxen

*D-3.2.1 Ist in der Praxis ein fachspezifischer Notfallkoffer verfügbar?*

Ja  Nein

*D-3.2.2 Ist in der Praxis ein Defibrillator verfügbar?*

Ja  Nein